



**BUNDESGESELLSCHAFT  
FÜR ENDLAGERUNG**

BGE | Eschenstraße 55 | 31224 Peine

Bundesamt für kerntechnische  
Entsorgungssicherheit (BfE)  
- KE 5 -  
Willy-Brandt-Str. 5  
38226 Salzgitter

<b>Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit</b>	
Eing.:	02. MAI 2019
Abt./Ref.:	KE5
Az:	

Eschenstraße 55  
31224 Peine  
T +49 5171 43-0  
www.bge.de  
Ansprechpartner  
[REDACTED]  
Durchwahl 030 18333-[REDACTED]  
Fax  
E-Mail [REDACTED]@bge.de  
Mein Zeichen  
SE 2.1 - 9KE 2211/ÄA0063#0005  
DokID: 11851151  
Datum und Zeichen Ihres Schreibens  
18.02.2019; 9K 9242/2-010

## Endlager Konrad Änderungsvorgang Nr. 63 – Zustimmungsverfahren Wetterlenk- und -leiteinrichtungen Zweiter Veränderungsantrag

Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,

bei der Errichtung und dem Betrieb des Endlagers Konrad beabsichtigen wir, von Festlegungen des Planfeststellungsbeschlusses /1/ abzuweichen und Änderungen an der Ausführung von Wetterlenk- und -leiteinrichtungen vorzunehmen.

Wir bitten um Zustimmung zu folgender Veränderung:

### 1 Veränderung

#### Genehmigungssituation

Die Genehmigungssituation des Bewetterungssystems im Endlagerbergwerk Konrad ergibt sich im Wesentlichen aus der EU 284 "Bewetterung" /2/. Die Wetterlenk- und -leiteinrichtungen werden vorwiegend in Abschnitt 3 der EU 284 /2/ beschrieben und sind als Anlagen 10 und 11 (pag. 128 und 129) mit Prinzipskizzen dargestellt. Wetterdrosseln, die zu den Wetterlenk- und -leiteinrichtungen gehören, haben die Aufgabe, den durchziehenden Wetterstrom über verstellbare Öffnungen zu regulieren (EU 284 /2/, Blatt 58, pag. 072).

Nach der EU 284 /2/, Blatt 63 (pag. 077) ist ein Torflügel der Wettertür mit einer einflügeligen Fahrtür, der zweite mit einer verstellbaren Öffnung (Funktion der Wetterdrossel) versehen. In den Einbauschemata in der EU 284 /2/, Anlagen 10 und 11 (pag. 128 und 129) /2/ ist eine Wettertür der zweiflügeligen Tore entsprechend mit einer Fahrtür, die andere mit einer Drossel ausgestattet.

Bundes-Gesellschaft für Endlagerung mbH (BGE)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)

Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Beate Kallenbach-Herbert, Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth

Kontoverbindung: Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg – IBAN DE57 2699 1066 7220 2270 00, BIC GENODEF1WOB

USt-Id.Nr. DE 308282389, Steuernummer 38/210/05728





Mit Bescheid vom 02.05.2018 zum Veränderungsantrag Nr. 063 (Ihr Zeichen: 9K 9160/2 – 063) haben Sie der unter Ziff. 1.2.5 der technischen Beschreibung mit verfahrensrechtlicher Bewertung aufgeführten geänderten Lage von Wetterdrosseln innerhalb von Wetterbauwerken zugestimmt. Demzufolge können Wetterdrosseln nicht nur in die Torflügel integriert, sondern auch außerhalb der Türen in die umgebende Auskleidung (Blendrahmen) eingebaut werden. Die Ausgangssituation entspricht der Genehmigungssituation unter Berücksichtigung dieser Zustimmung. Mit Schreiben vom 18.02.19 (9K 9242/2-010) zur Vorprüfung der Wetterlenk- und -leiteinrichtungen haben Sie die Notwendigkeit eines zusätzlichen Veränderungsantrages betreffend den Einbau von Wetterdrosseln in beiden Torflügeln mitgeteilt.

Die Wetterlenk- und -leiteinrichtungen sind nach der Unterlage „Einstufung von Anlagenteilen, Systemen und Komponenten in Qualitätssicherungsbereiche“ vom 15.03.2010 /3/ (im Weiteren als EU 344-Nachfolge bezeichnet), Blatt 25

#### **Bewetterungssystem**

- \* Wetterschleusen
- \* Wetterdrosseln
- \* Wettetüren

dem Qualitätssicherungsbereich (QS-Bereich) 3.1 zugeordnet. Die QS-Einstufung der oben aufgeführten ASK des Bewetterungssystems resultiert aus der Umsetzung der Nebenbestimmung A.3-33, nach der die wettertechnischen Einrichtungen unter Tage, die zur Einhaltung der Auslegungsanforderungen an die Bewetterung gemäß der EU 284 /1/ vorgesehen sind, in den QSB 3.1 einzustufen sind. Die Prüfliste der EU 316 "Rahmenbeschreibung für das Zechenbuch/Betriebshandbuch" /4/, Blatt 25, Ziff. 2.13.1 ist um die noch nicht aufgenommenen Wetterlenk- und -leiteinrichtungen zu ergänzen.

#### Beabsichtigte Veränderung

Abweichend von der Genehmigungslage sollen Drosselöffnungen unterschiedlicher Größe nicht nur in einem Torflügel der Wetterbauwerke, sondern in beiden Torflügeln installiert werden.

Diese Veränderung kann offensichtlich keine erheblichen Auswirkungen auf das Sicherheitsniveau der Wetterlenk- und -leiteinrichtungen haben, da die Drosseln in beiden statt nur in einem Torflügel lediglich zusätzliche Öffnungsquerschnitte in den Wetterbauwerken darstellen. Die Aufgabe der Wetterdrosseln, den Wetterstrom durch einstellbare Öffnungen auf ein gewünschtes Maß einzustellen, wird auch bei Einbau von Wetterdrosseln in beiden Torflügeln eines Wetterbauwerks erfüllt. Eine Wetterumkehr bleibt weiterhin ausgeschlossen. Die Auslegungsanforderungen an die Bewetterung nach EU 284 /2/, Blatt 17 ff. (pag. 028) werden auch bei zusätzlichen Drosselöffnungen unverändert eingehalten. Durch den Einbau von Drosselöffnungen in beide Torflügel der Wetterbauwerke werden die Funktionen der Wetterlenk- und -leiteinrichtungen daher in mindestens gleichwertiger Weise gewährleistet.





## **2 Auswirkungen auf andere Anlagenteile und Betriebsweisen**

Die beschriebene Veränderung bezieht sich ausschließlich auf die Wetterlenk- und -leiteinrichtungen. Veränderungen an anderen Anlagenteilen, Systemen und Komponenten (ASK) des Endlagers Konrad sind damit nicht verbunden.

## **3 Zusammenhang mit anderen Änderungsvorgängen**

Veränderungen an den Wetterlenk- und -leiteinrichtungen wurden im Änderungsvorgang Nr. 063 behandelt. Gegenstand dieses zusätzlichen Änderungsvorgangs sind Veränderungen an der Lage von Wetterdrosseln in Wetterbauwerken. Diese Veränderung hat keine Auswirkungen auf andere ASK des Endlagers Konrad.

## **4 Besondere Schutzmaßnahmen für die Durchführung**

Bei der Durchführung der Arbeiten kommen die anerkannten Regeln der Technik unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften, Richtlinien und Regelwerke zur Anwendung. Hierbei werden die einschlägigen Vorgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes beachtet.

## **5 Geplanter Beginn und Dauer der Maßnahme**

Nach dem derzeitigen Stand der Planung ist die Errichtung der Wetterlenk- und -leiteinrichtungen in 2021 geplant.

## **6 Änderungsverfahren**

Für die beschriebene Veränderung der Lage der Drosselöffnungen in den Wettertüren ist ein Zustimmungsverfahren bei der atomrechtlichen Aufsicht durchzuführen, da es sich um eine unwesentliche Veränderung mit atomrechtlicher Bedeutung an ASK des QS-Bereichs 3.1 handelt.

### Dies wird wie folgt begründet:

Die Wetterlenk- und -leiteinrichtungen werden im Wesentlichen in der Genehmigungsunterlage (G-Unterlage) EU 284 /2/ beschrieben. Mit der beabsichtigten Maßnahme werden Abweichungen von den planfestgestellten G-Unterlagen vorgenommen. Derartige Abweichungen erfordern die Durchführung eines Änderungsverfahrens, dessen Art und Umfang in der QMV 15 /5/ geregelt ist. Nach der QMV 15 /5/ handelt es sich bei Abweichungen vom Regelungsgehalt des PFB /1/, zu dem auch die G-Unterlagen zählen, um Veränderungen. Vor dem Hintergrund, dass die Wetterlenk- und -leiteinrichtungen nach der Unterlage „EU 344-Nachfolge“ /3/ dem Qualitätssicherungsbereich (QS-Bereich) 3.1 zugeordnet sind, handelt es sich um Einrichtungen mit atomrechtlicher Bedeutung. Unwesentliche Veränderungen an solchen ASK bedürfen gemäß QMV 15 /5/ der Zustimmung der atomrechtlichen Aufsicht.





Aus der fachtechnischen Bewertung unter Ziff. 1 ergibt sich zweifelsfrei, dass das Sicherheitsniveau des Bewetterungssystems offensichtlich nicht beeinflusst werden kann, da die Aufgaben und Funktionen der Wetterlenk- und -leiteinrichtungen durch die vorgesehenen Veränderungen offensichtlich nicht beeinträchtigt werden können.

Es kommt also eindeutig nicht zu erheblichen Auswirkungen auf das Sicherheitsniveau des Systems der Bewetterung und auch nicht auf sonstige ASK mit atomrechtlicher Bedeutung, sodass kein Anlass zur erneuten Prüfung der Genehmigungsvoraussetzungen besteht und sich die Genehmigungsfrage nicht erneut stellt. Damit handelt es sich um eine unwesentliche Veränderung, vor deren Umsetzung gemäß Ziff. 6.1.3 der QMV 15 /5/ die Zustimmung der Atomrechtlichen Aufsicht über Endlager für atomare Abfälle des Bundesamtes für kerntechnische Entsorgungssicherheit einzuholen ist.


## **7 Unterlagen**


Diesem Antrag sind keine Antragsunterlagen beigelegt.

## **8 Literatur**

- /1/ Planfeststellungsbeschluss für die Errichtung und den Betrieb des Bergwerkes Konrad in Salzgitter als Anlage zur Endlagerung fester oder verfestigter radioaktiver Abfälle mit vernachlässigbarer Wärmeentwicklung, AZ.: 41-40326/3/10, Stand: 22.05.2002
- /2/ EU 284, Bewetterung, BfS-KZL: 9K/5321/GV/TQ/0002/06, Stand: 20.02.1997
- /3/ EU 344-Nachfolge, Einstufung von Anlagenteilen, Systemen und Komponenten in Qualitätssicherungsbereiche, BfS-KZL: 9KE/1151/CA/JG/0002/01, Stand: 15.03.2010
- /4/ EU 316/2.5, Rahmenbeschreibung über Aufbau und Inhalt Betriebsbuch/Prüfhandbuch (BB/PHB), DBE-KZL: 9K/33414/R/DE/0008/03, Anlage 1: Betriebsbuch/Prüfhandbuch – Prüfliste, DBE-KZL: 9K/33414/R/DE/0007/03, Stand: 15.01.1997
- /5/ QMV 15, Endlager Konrad, Vorgehen bei Änderungen, Qualitätsmanagement-Verfahrensanweisung QMV 15, BfS-KZL: 9X/1150/CA/JH/0030/01, Stand: 14.06.2007

Mit freundlichen Grüßen

  
Bereichsleiter  
Konrad

  
Leiter Projektmanagement Konrad  
Konrad